

Zitiert 676/36

184

Aus : "Frankenwarte" ( = Beilage zum Würzburger Generalanzeiger ),  
Jahrgang 1933 Nr. 7:

"Aus dem Klosterfrieden der schwarzen Mönche zu Würzburg".

Von Dr. Fridolin S o l l e d e r .

Wohl war der ----- Urkundenschatz von St. Stephan von jeher ein bevorzugtes Forschungsgebiet der Wissenschaft, zumal der Rechtsgeschichte; aber erst vor mehr als zwei Jahrzehnten hat die unter Geheimrat Chroust's zielbewußter und tatkräftiger Leitung stehende Gesellschaft für fränkische Gesichte mit der Herausgabe dieser reichen Urkundenbestände begonnen. 1912 erschien, bearbeitet von Bendel, Kaufmann, Heidingsfelder , von Geheimrat Chroust selbst trefflich und tiefgründig eingeleitet, der erste Band vom "Urkundenbuch der Benediktinerabtei St. Stephan in Würzburg", dem nun der zweite gewaltige Band folgt, für den die Gesellschaft in Staatsarchivdirektor Dr. Georg Schrötter vom B. Hauptstaatsarchiv den gelehrten Bearbeiter fand, der unbeirrt vom Beifall und den Bestrebungen des Tages in jahrelanger, entsagungsvoller Forscherarbeit das Werk von den letzten Lebensjahren Kaiser Ludwigs der Bayern bis zur Schwelle der Neuzeit führte. - - - - -

Klosterfriede ? Kampf um den weltlichen Besitz, Sorge um die rechnerische Grundlage, den Herren Konfratres die Tafel und dem fahrenden und bettelnden Elend der Straße den Tisch zu decken, war ein gerütteltes Maß von Arbeit, und mehr als einmal wurde das wirtschaftliche Gleichgewicht empfindlich gestört, - - - - -

Gelegentlich kam es auch später zu inneren Mißhelligkeiten, 1395 wurde Abt Otto Truchsess von Wetzhausen abgesetzt und das Regiment des Abtes Gerhard Klughard ( 1400 - 1432 ), der auch das Recht zum Tragen der Mitra erhielt, war so streng, daß mancher Konventuale in ein anderes Kloster übertrat.

- - - - - Eine neue Welle von Frömmigkeit kündigt 1451 der erste Ablassbrief eines päpstlichen Kardinal-Legaten an, - - -

Über die rebellische Gemeinde Kollitzheim verhängte das Kloster 1443 selbst den Kirchenbann, ja sogar verschärfte Kirchenstrafen.

Der große Kenner und Sammler deutscher Rechts- und Sprachalter-